

JUNI 2013 *Neue Zürcher Zeitung* NR. 263

FOLIO



DIE MATUR

INHALT

- 1 **TITELBLATT** Max Grüter und Patrick Rohner
- 5 **EDITORIAL** Schule für bartlose Greise? Reto U. Schneider
- 8 **BEIM COIFFEUR** «Wir machen keinen Justin Bieber». Mareike Müller
- 10 **ENTWEDER ODER** Prometheus oder Epimetheus. Luca Turin
- 10 **ICON POET** Welche Schande!
- 12 **NAMEN NACH ZAHLEN** Liebeslied, Soulsängerin, Prinzessin. Reto U. Schneider
- 12 **BFU** Freie Bahn für Velofahrer. Benno Maggi
- 12 **VOM FACH** Unter Sammlern. Claudio Zemp
- 14 **NOMADE IM SPECK** Cozze, Trippa, Pizza, Pizzo. Wiglaf Droste
- 16 **VOR GERICHT** Zwei Väter im Stellvertreterkrieg. Andreas Heller
- 18 **BINDERS VEXIERBILD** Wo ist das Bein des «Blauen Engels»?
- 18 **RÄTSEL** Maturtalent. CUS

Thema: Die Matur

- 20 **AUFTAKT**
- 22 **EINE KLASSE FÜR SICH** Andreas Dietrich
Eine Exkursion zu ehemaligen Mitschülern 30 Jahre nach der Matur.
- 28 **STREBER, FAULE UND DIE RUSSIN**
Die Siegertexte unseres Schreibwettbewerbs «Die Matur».
- 32 **PRÜFUNG! BITTE RUHE!**
Würden Sie die Maturprüfung heute (noch) bestehen? Probieren Sie es aus.
- 34 **GRAFIK**
Der Weg zur Matur im Kanton Zürich.
- 36 **QUOTE VADIS?**
Die Maturquote der Schweizer Jugendlichen liegt unter 20 Prozent.
Das ist zu wenig, sagt der Historiker Philipp Sarasin.
Das ist genug, sagt der Ökonom Mathias Binswanger. Ein Streitgespräch.
- 44 **MATUR MIT 65** Margrit Sprecher
Margrit Clerc und Walter Muff erreichten die mittlere Reife im reifen Alter.
- 48 **HANDY STATT WANDTAFEL** Kathrin Meier-Rust
Die Hochschulen bezweifeln, dass Maturanden für ein Studium gerüstet sind.
Einige Gymnasien gehen deshalb neue Wege.
- 54 **HELDEN DER KOPFARBEIT** Anja Jardine
Arabische Mosaiken, junge Albaner in der Schweiz, ein simuliertes Meerschweinchen:
preisgekrönte Maturarbeiten.
- 58 **WER WOHT DA?** Edle Oase. Gudrun Sachse
- 62 **DAS EXPERIMENT** Umweltschutz mit toten Fischen. Reto U. Schneider
- 63 **MEINE ZUKUNFT** «Ich war viele Jahre auf den Knien». Florian Leu
- 63 **DIE ANDERE SICHT** Bewegliche Habe. Tom Shakespeare
- 64 **LESERBRIEFE**
- 65 **FOLIO FOLIES** Gerhard Glück
- 66 **VORSCHAU / IMPRESSUM**

AUSSERDEM**«DIE MATUR»: DIE 10 BESTEN**

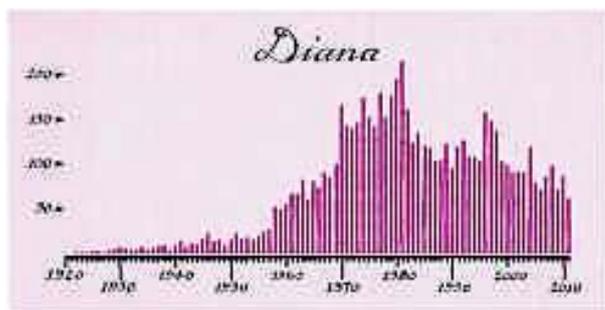
Unser Schreibwettbewerb stiess auf grosse Resonanz. Fast 100 Maturandinnen und Maturanden schickten uns einen Text zum Thema «Die Matur». Zehn von der Folio-Jury ausgewählte Texte finden Sie auf unserer Website nzzfolio.ch, die drei Sieger sind in diesem Heft auf Seite 28 abgedruckt.

IM ARCHIV: SCHULE, STUDENTEN UND LEHRLINGE

Das Folio hat sich schon früher mit Bildungsfragen auseinandergesetzt. Unsere Abonnenten finden die Ausgaben «Schule» (08/2002), «Studenten» (10/2004) und «Der Lehrlingsreport» (09/2009) als Volltext auf nzzfolio.ch.

NAMEN NACH ZAHLEN

Liebeslied, Soulsängerin, Prinzessin



Häufigkeit 2012 in der Schweiz (nach Geburtsjahr).

Der Aufstieg des Namens Diana in der Schweiz begann mit dem Liebeslied eines kanadischen Teenagers: «Diana» von Paul Anka wurde 1957 zum Welthit. Zehn Jahre später, als die Popularität von «Diana» stagnierte, taufte sich das Gesangstrio «The Supremes» um in «Diana Ross & The Supremes», und in den 1960ern spielte Diana Rigg in «Mit Schirm, Charme und Melone». Die beste Placierung in der Namenshitliste – Rang 46 – erreichte «Diana» 1981, als 750 Millionen Fern-

sehzuschauer bei der Hochzeit von Diana und Charles dabei waren. Mit der Scheidung 1996, ein Jahr vor dem Unfalltod Dianas, erreichte der Name ein weiteres Hoch. Paul Ankas «Diana» nimmt übrigens Rang 8 unter den bestverkauften Singles aller Zeiten ein. Auf Platz 1 liegt «Candle in the Wind», das Elton John an der Beerdigung von Diana sang.

Das nächste Mal: Max.

Reto U. Schneider

VOM FACH

Unter Sammlern

Neulich an der Philatelistenbörse.
Worum geht es da?

- «Oh! Zeig mal deinen Turmhahn.»
— «Vorsicht, die Ganzsache habe ich selber repariert.»
«Hat der einen Plattenfehler?»
— «Ja, leicht verschoben.»
«Und das Papier ist nicht fluoreszent! Aber das ist ja abartig: Der Kamm ist schräg gezähnt.»
— «Eben.»
«Wann ist er denn gelaufen?»
— «Erst kürzlich zum zweiten Mal.»
«Du Frevler! Den würde ich bei Röllli einliefern.»
— «Sicher nicht, ich lasse ihn nochmals laufen.»
«Du bist wirklich ein de Sperati. Zumstein gäbe dafür den roten Walterli mit übergrosser Armbrust!»
— «Das ist mir so egal wie die ganze Welt von Ferrary.»
«Beim Dybli, Doppelgenf und Zürich 4, also eine echte Fälschung!»
— «Genau.»

TURMHAHN, WALTERLI: Schweizer Briefmarken. GANZSACHE: Sammelkategorie, z.B. ganzer Brief mit Marke und Stempel. PLATTENFEHLER: Druckfehler auf der Briefmarke. FLUORESCENZ: Qualitätsvariante des Papiers. KAMM: Briefmarkenrand, heute in der Regel GEZÄHNT. ABART: bei Sammlern begehrte Rarität. GELAUFEN: mit der Post unterwegs. FREVEL: z.B. mit Kugelschreiber entwertete Marken. RÖLLI: Philateliehändler. EINLIEFERN: eine Sammlung zum Verkauf schätzen lassen. JEAN DE SPERATI: legendärer Fälscher (1884–1957), dessen Werke heute teuer gehandelt werden. ZUMSTEIN: massgebender Briefmarkenkatalog. PHILIPP VON FERRARY: berühmter Philatelist, der vor dem Ersten Weltkrieg über eine praktisch komplette Briefmarkensammlung verfügte. BASLER DYBLI, DOPPELGENF, ZÜRICH 4: drei begehrte Sammlerstücke, älter als die Schweiz. ECHE FÄLSCHUNG: je nach Fälscher weder widersprüchlich noch wertmindernd.

Claudio Zemp

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG

Freie Bahn für Velofahrer



bfu – 4. Juni 1947. Selten wurde der Bahnhofplatz Luzern vom Langsamverkehr so dominiert. Was aussieht wie der Traum einer grünen Stadtregierung, ist gleichzeitig der Albtraum der Verkehrsprävention. Helmtragquote 1947: 0 Prozent, Unfälle, bei denen

Velos involviert waren: 5389. 2012 trugen 44 Prozent aller Velofahrenden einen Helm, in Unfälle involviert waren 3061. Und auf dem Bahnhofplatz sieht es auch anders aus.

Benno Maggi

Haben Sie Lust, ein «Vom Fach» zu schreiben? Dann schicken Sie uns Ihren Vorschlag, wir prüfen ihn gern: folioedaktion@nzz.ch. Eine Liste der Dialoge gibt es online: nzzfolio.ch